



Ende September erscheint:

ADOLF PAUL

Die vier Bettler der Gräfin Königsmark

Roman aus der Zeit Augusts des Starken

472 Seiten. In mehrfarbigem Kartonband Rm. 6.80,
in Ganzleinenband mit mehrfarbigem Schutzumschlag
Rm. 7.80

Umschlagzeichnung von Franz Christoph

Ein neuer historischer Roman Adolf Pauls kam nach den großen Erfolgen, die den in zahlreichen Auflagen verbreiteten geschichtlichen Romanen des Dichters „Die Tänzerin Barberina“ und „Das heilige Donnerwetter“ beschieden waren, auf das allgemeine Interesse mit Sicherheit rechnen. Dies gilt umso mehr, wenn dieses neue Werk das reiche Schick-

sal einer Persönlichkeit malt, um die von jeher ebenso sehr der Schatten geheimnisvollen Wandels lag, wie lange Jahre ihres Lebens in den leuchtenden Farben eines prunkvollen Aufstieges standen.

Adolf Paul hat in diesem großangelegten Roman das wechselvolle Schicksal der Gräfin Aurora von Königsmark, der vielmächtigen Geliebten Augusts des Starken, gezeichnet, und um die lebensprühende, berückend schöne Frau stellt er das schier unübersehbar bunte Treiben all derer, denen sie durch den Reiz ihrer Schönheit zum Verhängnis wurde und deren Schicksale an ihren Aufstieg und ihren Niedergang glücklich oder tragisch gebunden blieben.

Das Grüne Gewölbe zu Dresden verwahrt aus versunkenen Zeiten einen sagenhaften orientalischen Perlenschmuck mit einer siebenköpfigen Kobra. Dieses Amulett, das nach altem Überkommen dem jeweiligen Besitzer im größten Unglück das größte Glück bescheren soll, zieht als ein mystisches Symbol durch den Roman, und es bringt Heil und Unheil über die vier Bettler um Aurora von Königsmarks Liebe: über den Grafen Horn, August den Starken, Peter den Großen und den frauenfernen Schwedenkönig Karl XII.

Der Roman ist mit dem Schlagwort einer historischen Erzählung nicht hoch genug gewertet: er bietet als Hintergrund seiner kühn dem Leben der Vergangenheit nachgeformten Handlung ein tausendfarbig schillerndes Gemälde der Zeit, in der Dresden und der Dresdener Hof sich als ein Spiegelbild des großen höfischen Treibens von Paris empfanden.



Wir bitten, sich besonders zu verwenden und das wirkungsvoll ausgestattete, zugkräftige Buch ins Fenster zu stellen



Prospekte mit Abbildung des Umschlages unberechnet

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart und Berlin